INTERESSENGEMEINSCHAFT KORBFLECHTEREI IGK SCHWEIZ

Jahresbericht 2016 der IGK SCHWEIZ

Zuhanden der GV vom 29. April 2017 in Frauenfeld

Wichtige Ereignisse/Beschlüsse im Geschäftsjahr 2016 waren:

Die Fünfjahres-Überprüfung unserer Ausbildungsdokumente ging ohne Revision über die Bühne.

Der Vorstand verabschiedete einen Leitfaden für die Organisation unserer Workshops, den Ursula Probst und Therese Leutwyler entwickelt haben.

Die neue Homepage ging unter www.korbflechten.ch sowie auch unter www.vanneriesuisse.ch aufs Netz.

Der Vorstand hat eine Arbeitsgruppe beauftragt, Vorbereitungsarbeiten für das 30-Jahr Jubiläum der IGK SCHWEIZ 2019 in Angriff zu nehmen.

Vorstand (Tony Bucheli)

Der Vorstand traf sich im laufe des Jahres zu fünf Sitzungen. Termine waren: 6. Februar, 8. April, 25. Juni, 10. September und 20. November. Nachdem sich das im Vorjahr neu formierte Gremium nun gefunden und Kompetenzen geregelt waren, ist die Arbeit effizienter und die Sitzungen sind deutlich kürzer geworden.

Thematisch setzte sich der Vorstand schwerpunktmässig mit dem Rückgang der Mitgliederzahl in der Folge der Einführung des Berufsbildungsfonds und mit der Frage des Nutzens, welchen die Mitglieder aus der Beteiligung an den Aktivitäten unseres Verbandes haben, auseinander. Dies auch mit der Idee, daraus Strategien für unsere Zukunft zu entwickeln. Weitere wichtige Themen sind den Berichten aus den Ressorts zu entnehmen.

Geschäftsstelle (Urs Schwarz)

Die Geschäftsstelle gehört nun fest dazu.

Im vergangenen Jahr gab es wiederum Anfragen für Lehrstellen.

Aber auch Anfragen zu Themen wie: „Wo finde ich Jemanden, der meinen Stuhl/Korb flicken kann?“ „Wo sind Weiden, Sperrholzbödeli, Rattanstangen etc. zu kaufen?“ Die Anfragen sind vielfältig: Sie werden beantwortet und mit der „Schweizerkarte“ im Anhang ergänzt.

Auch die Versände per Mail und Brief gehören dazu. Zum Glück sind es nur noch wenige Briefe.

Sekretariat (Tony Bucheli)

Neben den kleinen Routinearbeiten war ich an der AG Jubiläum 19 beteiligt und verfasste den Entwurf zum Dossier, mit dem wir gerne auf Partnersuche für diesen Anlass gehen möchten. Der Aufruf an unsere Mitglieder, sich bei der Partnersuche durch Vermittlung von Kontakten zu beteiligen, war leider ein Flop. Es kam nur eine Reaktion, welche keinen Kontakt ergab.

Die neue Homepage ist gut aufgenommen worden und die Arbeit daran bereitet Freude. Dank der fleissigen Übersetzungsarbeit von Bernard Verdet ist sie nun unter www.vanneriesuisse.ch auch in Französisch präsent. Bis jetzt hat noch kein Mitglied die Möglichkeit, sein Angebot darauf zu präsentieren wahrgenommen. Auf der Betriebsseite ist neben dem Betriebsflyer neu auch das PDF mit den Ausbildungsangeboten platziert. Wenig wahrgenommen wird das Angebot, Kurse, Märkte und Ausstellungen in der Agenda zu publizieren. Das ist schade, denn die Agenda schneidet in der Besucherstatistik sehr gut ab.

Der Versuch das PDF „Ausbildungsangebote“ auf der Datenbank „traditionelles Handwerk“ zu publizieren, hat zu einer anderen Lösung geführt. Es ist dort ein Link auf das Kursangebot auf unserer Agenda gleichwertig zum Angebot des Kurszentrums gesetzt: ein weiterer Grund für unsere Mitglieder, ihre Kurse in der Agenda eintragen zu lassen.

Finanzen (Simon Mathys)

Die finanziellen Angelegenheiten der IGK SCHWEIZ spielten sich 2017 ruhig und geordnet ab. Trotz Investitionen in eine neue Website und in eine Neuauflage der gedruckten Schweizerkarte wurde das Budget in einigen Punkten nicht voll ausgeschöpft und der angestrebte Verlust von Fr. 2‘570.- nicht erreicht. Stattdessen schliesst die Jahresrechnung mit einem Gewinn von Fr. 117.10

Im Hinblick auf kommende Jahre mit kostenintensiven Projekten ist das doch sehr erfreulich.

Die Mitglieder erhalten die Jahresrechnung 2016 und das Budget 2017 im Detail vor der nächsten Jahresversammlung im April in Frauenfeld. Bis dahin werden die Revisoren Stefan Meiners und Bernard Verdet die Jahresrechnung und die Belege dazu genau prüfen. Ein grosses Dankeschön geht an dieser Stelle an die beiden Rechnungsprüfer und an alle Rechnungsempfänger, welche in diesem Jahr wieder so zuverlässig die offenen Beträge beglichen haben!

Berufsbildung (Nadine Meier)

Eines der wichtigsten Themen im Jahr 2016 war die Gründung einer neuen Lehrstelle in der Stiftung St. Jakob in Zürich. Dank der intensiven Mitarbeit von Stefan Meiners und der Unterstützung der Irides Ag in Basel und Flechtart GmbH wurde die Stiftung St. Jakob als Lehrbetrieb angenommen. Der Vorstand der IGK SCHWEIZ möchte sich an dieser Stelle nochmals bei allen Beteiligten für deren Einsatz bedanken. Die Förderung der Berufsbildung ist eines der wichtigsten Themen der IGK SCHWEIZ und somit ist diese Lehrstelle ein grosser Erfolg. Gekrönt ist dieser Erfolg dadurch, dass die Lehrstelle auch gleich im ersten Jahr mit einer neuen Auszubildenden besetzt wurde.

Zusammen mit der neuen Auszubildenden der Irides AG in Basel konnte in der Schule für Holzbildhauerei ein neuer Klassenzug gebildet werden. Im Schuljahr 16/17 sind nun parallel zwei Klassenzüge in der Schule für Holzbildhauerei im Unterricht. Das dritte Lehrjahr startete letzten Herbst jedoch leider nur mit zwei anstatt drei Lernenden, nachdem im Sommer die Auszubildende der Irides AG ihre Lehre abgebrochen hat.

Nicht nur in der Ausbildung, auch bei den Experten wurde der Nachwuchs gefördert. Fünf Berufsleute haben den Ausbildnerkurs für Prüfungsexperten absolviert.

Das Jahr 2016 hat viel Neues gebracht in die Berufsbildung. Die Ereignisse stimmen uns positiv für das kommende Jahr.

Workshop

Aus Termingründen wurde der Workshop Strohflechten in den Januar 2017 verlegt. Die Arbeitsgruppe nutzte aber die Gelegenheit, einen Leitfaden für das Organisieren von Workshops zu erstellen, damit die Erfahrungen der letzten Jahre nicht verloren gehen.

Öffentlichkeitsarbeit (Anna Ihde)

Der Inhalt im Bereich Öffentlichkeitsarbeit lag das vergangene Jahr bei der Holzmesse in Basel und der Planung fürs 30-jährige Jubiläum im 2019.

Beide Veranstaltungen wurden an der GV 16 vorgestellt.

Im Oktober fand die Holz 16 statt. Ortsbedingt war das Blindenheim Basel und die Lernenden anwesend. Das Resultat kann sich sehen, oder, - anders gesagt-, besitzen lassen.

Die Planungen für das Jubiläum sind voll im Gang.

Zeitschrift „korbflechten.ch“ (Therese Leutwyler)

Ich darf sagen, dass wir die erneuerte Version unserer Zeitschrift nun gut aufgegleist haben.

Nach der langwierigen Namensfindung stolperten wir dann noch mit dem Titelblatt Layout bei der 1. Ausgabe von „korbflechten.ch“. Die 2. Ausgabe war dann so wie geplant und die neue Themen Einteilung wurde uns auch schon vertrauter.

Um unsere Zeitschrift weiterhin lebhaft zu gestalten, wäre es schön wenn die „Mitgliederplattform“ weiterhin rege genutzt und mitgestaltet würde. Mit den Themen: „gesehen, gehört“, „Aktivitäten“, „Ausstellungen“, „Der besondere Auftrag“, „Leserbriefe“ und „interessante Links“ gibt es doch immer wieder etwas „Leben“ in die Zeitschrift.

Wir bedanken uns herzlich bei allen die mit ihren Beiträgen mithelfen korbflechten.ch attraktiv und vielseitig erscheinen zu lassen.

Verdankung

Ursula Probst danken wir herzlich für die Organisation des Workshops und das Erstellen des Leitfadens Workshops organisieren.

Pepito Zwahlen leistet einen unermüdlichen Einsatz für unsere Interessen im Netzwerk Kleinstberufe. Herzlichen Dank für die grosse Arbeit.

Urs Ritter ist unser Exportschlager in Sachen Finanzen. Neben der Kasse der IGKH führt er nun mit grossem Engagement auch diejenige des Netzwerks Kleinstberufe. Auch Ihm gilt unser grosser Dank für seinen Einsatz und für die Repräsentation einer IGK SCHWEIZ, die über den eigenen Tellerrand hinaus denkt.

Langenthal im Januar 2017

Der Vorstand der IGK SCHWEIZ